

Datum
24.10.2024

Drucksache Nr.
2024/0517

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss	06.11.2024	Entscheidung

Betreff

Weiterentwicklung des Handlungsfeldes Freizeit- und Tourismuswirtschaft

Beschlussvorschlag

Der Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss nimmt das Bottroper Tourismuskonzept als Grundlage für die weitere Entwicklung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft in Bottrop zur Kenntnis und beauftragt das Amt für Wirtschaftsförderung mit der Umsetzung der darin empfohlenen Maßnahmen.

Der Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss beauftragt das Amt für Wirtschaftsförderung, eine Projektskizze für die Bewerbung zur EFRE-NRW-Tourismusförderung „Erlebnis.NRW“ zu erstellen und einzureichen und beschließt, die hierfür erforderlichen Sachkonten im Haushalt einzurichten.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	Ja
Haushalt im Jahr:	2025 - 2027
Produkt und Sachkonto:	EFRE-NRW-Tourismusförderung
Art der Ausgabe:	konsumtiv
Bedarf:	1,0 Mio. EURO (2025-2027)
	HH 2025: 333.333,33 EURO
	HH 2026: 333.333,33 EURO
	HH 2027: 333.333,33 EURO
zusätzliche Einnahmen:	900.000,- EURO EFRE Mittel (2025 – 2027)
	HH 2025: 300.000,- EURO
	HH 2026: 300.000,- EURO
	HH 2027: 300.000,- EURO

Problembeschreibung / Begründung Endbericht Tourismuskonzept

Die Erstellung eines Tourismuskonzepts für Bottrop wurde im Rahmen eines offenen Vergabeverfahrens am 26. Januar 2024 an die Firma co:compass Tourismusberatung vergeben.

Die Beauftragung erfolgte vor dem Hintergrund der sich stark wandelnden Freizeit- und Tourismuslandschaft sowie auf Grundlage des extern erstellten Positionierungspapiers Tourismus und des Bekenntnisses des Wirtschaftsförderungsausschusses zum Freizeit- und Tourismusstandort Bottrop in der Sitzung vom 03. November 2023.

Das Konzept soll Bottrop auf seinem Weg von einer ehemaligen Bergbaustadt hin zu einer innovativen und zukunftsorientierten Städtedestination begleiten. Ziel ist es, Bottrop als attraktive Städtereisedestination im Ruhrgebiet zu etablieren, die durch ihre industrielle Transformation, kulturelle Vielfalt und nachhaltige Entwicklungen hervorsteht. Die Stadt soll für Gäste und Besucher ein Ort der Entdeckung und Veränderung werden.

Der Entwicklungsprozess des Konzepts war durch eine enge Zusammenarbeit mit Bürgern, Unternehmen, der Stadtverwaltung und weiteren lokalen Akteuren geprägt. Eine kontinuierliche Datenauswertung sowie ein fortlaufender Austausch mit relevanten Beteiligten begleiteten den gesamten Prozess. Zu den zentralen Meilensteinen zählten der offene Tourismusworkshop im Lichthof des Berufskollegs am 27. Mai 2024, Expertenrunden am 23. und 25. Juli 2024, vertiefende Workshops in Bottrop und Kirchhellen im August sowie ein interner Workshop zur Abstimmung städtischer Zuständigkeiten im September. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden direkt in die Entwicklung des Konzepts integriert.

Der von den co:compass Projektleitern Karsten Palme und Benjamin Zwack nun vorgestellte Endbericht enthält klare Empfehlungen, relevante Handlungsfelder sowie einen Maßnahmenplan, der kurz-, mittel- und langfristige Schritte zur Umsetzung vorsieht.

Die identifizierten Handlungsfelder umfassen unter anderem die Entwicklung einer klaren touristischen Vision und Mission, die innovative Angebotsentwicklung mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und Industriekultur sowie die Schaffung regionaltypischer, nachhaltiger Übernachtungsmöglichkeiten. Der Aufbau eines touristischen Netzwerks und die Stärkung des Tourismusbewusstseins in der Bevölkerung sind weitere zentrale Punkte. Zudem wird die enge Verzahnung von Stadtentwicklung und Tourismus, insbesondere in der Innenstadt und den ländlichen Gebieten wie der Kirchheller Heide, angestrebt. Eine kreative Marketingstrategie soll Bottrop als überraschende Städtedestination im Ruhrgebiet und im Zusammenspiel mit Ruhr Tourismus GmbH positionieren und die Transformation der Stadt in den Mittelpunkt der Außendarstellung rücken.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind in drei Arbeitspakete gegliedert und können teils aufeinander aufbauend, teils parallel umgesetzt werden. Eine Priorisierung ist notwendig, um die wichtigsten Maßnahmen frühzeitig umzusetzen.

Im ersten Arbeitspaket „Grundlagen schaffen“ liegt der Fokus auf der Finalisierung und Kommunikation der Vision und Mission. Zudem müssen die Organisationsstrukturen geklärt und Personalstellen geschaffen werden. Die Umsetzung des Tourismuskonzepts sollte zeitnah gestartet werden, wobei ein regelmäßiger Dialog mit den Akteuren und die

Initiierung eines GastgeberNetzwerks von Bedeutung sind. Des Weiteren ist die Vorbereitung und Beauftragung einer Internetseite sowie die Beantragung von EFRE-Fördermitteln vorgesehen.

Im zweiten Arbeitspaket „Kommunikationsmaßnahmen“ soll ein Kommunikationskonzept entwickelt werden, während Online-Marketing-Kanäle eingerichtet und die touristische Webseite aufgebaut und beworben werden. Die Zusammenarbeit mit der Ruhr Tourismus GmbH (RTG) wird intensiviert, und das Konzept für die Touristinformationen soll umgesetzt werden.

Das dritte Arbeitspaket „Angebote ausbauen“ konzentriert sich auf die Entwicklung eines Konzepts zur Vermittlung von Transformationsthemen als touristisches Produkt, einschließlich der Prüfung von Projekten wie der Hotelansiedlung und eines Co-Working Spaces. Zudem soll ein Incoming-Tourismusgeschäft aufgebaut und eine Nachhaltigkeitszertifizierung für Angebote umgesetzt werden.

Eine Organisationsanalyse hat ergeben, dass die bestehende Struktur im Bereich Tourismus und Stadtmarketing aus der Stabsstelle Presse und Öffentlichkeitsarbeit, dem Kulturamt und der Wirtschaftsförderung grundsätzlich beibehalten wird. Das Kulturamt bleibt weiterhin für die Umsetzung von Veranstaltungen verantwortlich, während die SPÖ eine zentrale Rolle im „Innen-Marketing“ gegenüber den Bürger:innen einnimmt – ein Aspekt, der im Konzept besonders betont wird. Alle weiteren im Konzept definierten Aufgaben sollen bei der Wirtschaftsförderung angesiedelt werden.

Die daraus resultierenden Anforderungen erfordern eine Personalaufstockung auf insgesamt 2,8 Stellen, was den Bedarf an einer zusätzlichen Stelle in der Wirtschaftsförderung sowie einer 0,5-Stelle bei der SPÖ zur Folge hat. Zudem sind im Konzept zusätzliche Sachmittel in Höhe von 75.000 Euro vorgesehen.

Diese Summe umfasst Eigenmittel für die EFRE-Förderung, Mittel zur Erstellung eines Konzepts für die Ansiedlung von Hotels und Freizeitangeboten am Standort Prosper II, die Planung einer Incoming-Agentur sowie die Unterstützung bei der Umsetzung.

In Anbetracht der prekären Haushaltslage der Stadt Bottrop ist die Akquise von Förder- und Drittmitteln unabdingbar, um die im Konzept vorgesehenen zusätzlichen Mittel zu kompensieren. In diesem Kontext erweisen sich private Mittel, bzw. Investitionen Dritter, beispielsweise für die Entwicklung von Ansiedlungsmöglichkeiten im Rahmen des Projekts "Freiheit Emscher", als vielversprechende Option.

Vor diesem Hintergrund erarbeitet die Wirtschaftsförderung gegenwärtig eine Projekt-skizze als Vorbereitung für eine Förderung durch die EFRE-NRW-Tourismusförderung. Übergeordnetes Ziel ist es, das im Konzept geforderte zusätzliche Personal zu gewinnen, dessen Finanzierung durch die Förderbedingungen zumindest temporär gesichert ist. Mit Abschluss des Projekts wird geprüft, welche Personalkapazitäten weiterhin erforderlich sind. Der Förderantrag ermöglicht zudem, einige der im Konzept geforderten Maßnahmen anzustoßen. Andere Bausteine des Konzeptes, wie Vernetzungsarbeit, Pflege der Website u.a. können mit den laufenden Haushaltsmitteln bestritten werden, u.a. für die Umsetzungsbegleitung stehen noch Haushaltsmittel in 2024 zur Verfügung.

EFRE-NRW-Tourismusförderung

In der Sitzung des Wirtschafts- und Grundstücksausschusses am 03.11.2023 wurde die Wirtschaftsförderung beauftragt, die Möglichkeit eines Förderantrags im Rahmen des EFRE-NRW-Förderprogramms „Erlebnis.NRW“ zu prüfen. Bereits zum ersten Aufruftermin am 31.01.2024 wurde die Projektidee entwickelt, die Transformation der Stadt Bottrop von einer ehemaligen Bergbaustadt zu einer grünen, touristisch attraktiven Stadt aufzugreifen.

Die Innovationsförderagentur NRW stellte jedoch fest, dass die Detailtiefe dieser Idee für die zweite Förderphase zum Stichtag am 31.01.2024 noch nicht ausreichte. Dank der Erkenntnisse aus der Erstellung des Tourismuskonzepts konnte nun zusammen mit dem Beratungsunternehmen co:compass eine konkretisierte Projektidee entwickelt werden, mit der die Wirtschaftsförderung beabsichtigt, sich für die dritte Förderphase am 31.01.2025 zu bewerben.

Die Berater von co:compass empfehlen, ein Projekt zur thematischen Transformation einzureichen, wobei ein besonderer Fokus auf den MICE-Markt (Meetings, Incentives, Conventions, Events) gelegt werden soll, da dieser Bereich zum einen oft bei der Tourismusförderung unterrepräsentiert ist und zum anderen hier schon Anknüpfungspunkte im Bereich von Besuchergruppen im Rahmen der Innovation City Ruhr bestehen.

Für die Umsetzung eines solchen Vorhabens werden, abgeleitet von Erfahrungswerten Projektkosten von geschätzt 1,0 Mio. Euro veranschlagt. Darin enthalten sind Personalkosten für eine Vollzeit Personalstelle sowie Sachkosten. Bei einer Förderquote von 90 Prozent beträgt der Eigenanteil maximal 100.000 Euro, verteilt über drei Jahre (2025-27) Förderzeitraum.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss beschließt, die Fördermittel und den Eigenanteil, vorbehaltlich einer Förderzusage, ab 2025 zusätzlich vorsorglich in den Haushalt einzustellen.

Die dargestellten finanziellen Auswirkungen sind in den Änderungsnachweis zum Haushalt 2025-26 aufzunehmen.

Sollte die Beantragung der Mittel aus dem EFRE-NRW-Förderprogramm „Erlebnis.NRW“ nicht erfolgreich sein, müssen in der Folge andere Förderzugänge in Betracht gezogen werden.

Tischler

Anlage(n):

1. Bottrop_Tourismuskonzept 2024[64]
2. Tourismuskonzept Bottrop 2024_Maßnahmenpptx